GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 (A) 12 13 14 15
L* 39.12 65.43 49.87 44.26 55.56 70.82 63.51 39.92 52.24 97.06 92.02 87.34 82.14 72.06 62.15
a* 13.24 18.11 -4.34 -13.80 9.62 -33.43 34.26 11.81 48.55 -0.40 -0.60 -0.75 -1.06 -1.19 -1.07
b* 15.07 18.72 -22.29 22.85 -24.49 -0.35 59.60 -46.07 18.51 1.13 0.23 0.21 0.43 0.28 0.19
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
0.04 0.09 0.15 0.22 0.36 0.51
Golden Thread
16 (M) 17 18 (B) 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
L* 49.25 38.62 28.86 16.19 8.29 3.44 31.41 72.46 72.95 29.37 54.91 43.96 82.74 52.79 50.87
a* -0.16 -0.18 0.54 -0.05 -0.81 -0.23 20.98 -24.45 16.83 13.06 -38.91 52.00 3.45 50.88 -27.17
b* 0.01 -0.04 0.60 0.73 0.19 0.49 -19.43 55.93 68.80 -49.49 30.77 30.01 81.29 -12.72 -29.46
0.75 0.98 1.24 1.67 2.04 2.42
Colors by Munsell Color Services Lab
Dan Williams

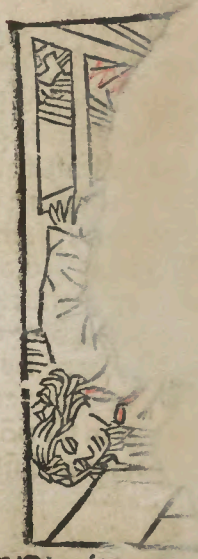
R99

THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS

Dis buchlin saget
ems ritters genāt I
gesehen hat. als vō p
res. von freude ewiger
hubscher ding die vast i
wissen.

IN dem iar cristi vnsers
zalt Tusent hunder
zig. zu ziten keiser
de vierden iar des
zu ibernia in dem
sind ein ybernia lit gegen mit
der gegen mittag. vß dem
Tundal edel von geslech

h vnd starck/ Aber
eil siner sele daznach
hwezlich nā er es vff
er zsumet die kirchē
mocht er wed sehē noch
lotterbubē teilt er rilich
as er zmocht / Vñ als er vil
ē vñ mitritter hat/ was emer
g wz dzu pferd zuzgeltē do
gesetzt/do nun dz zil zgāgen
zu semē schuldener / Vñ so der
emē schuldener erlich entpfā:
nacht by jm blibē was fordezt
schuld / vnd do diser antwurt er
dz er im ietzunt mocht bezalē/ sund
ger beitē/ vß zozn wolt Tūdal9 vō
n sem/do begert im der schuldnez zu
gē vnd bat im ez solt voz mit jm essē ee
jm schied . Also saß tundal9 mder vnd
m sine woffē die er by jm trug vñ fieng
mē schuldner zeessen. Vñ so er also sitzet
schneiliglich getzoffē mit dē gotz ge:
r jm sem suntlich lebē dz ez furt mt lē:
ertragen) das er sem hant die er ge:
die speiß zenemmen mt mocht wid:
undt brmgē/ sunder mit grusam
ach ez zu dez frawen semes ge:
woffen wan ich muß sterben
nder fur tod alß ob er mē kem
nd erschmen an jm al zeichē
sele wardt von jm verzuckt
gesind vnd huben dz essen



vff Die rit[illegible] mit d[illegible]
gesten Sei[illegible] delt hin vnd her
suchung de[illegible] des lebens/die gelertē lie-
fen zu als vo[illegible] verwundert sich vnd die gantz
stat was bekumert mit dē schnellē hinfallē des
ritters Tundali/vnd er lag also fur tod von der
zehenden stund des mitwuchen bis vff die selbē
stund des samstages vnuergrabē/vrsach halber
wan gar klein worme wardmā [illegible] pfindē an sie-
ner lincken sitten by der brust/von denen die hir
flißlichen war noment/in der vor genantē stūde
enpfing der lip den geist wider/vnd mit gar [illegible]
schwachen atem/garnaw ein gātze stund fi[illegible]
wider an den atem vō im vnd zu im nemen/[illegible]
wart er gefraget ob er wolt dz heilig sacram[illegible]
enpfahen/vnd er wincket mā solte es im bring[illegible]

hett saget er
osser ist dem
doch vil ist
ñ wie gros
hastu mich
bēdig ge=
barmher=
lles dz er
unden an
was er von
elittē het. in
ē denē die es zu
arm sel vō mi=
itters (Tūdali

nem lichnam fur do wurent dir zu erkennen ge=
ben all ir sund die sie ie gedet Do von kam sie an

so groß vnusprechlich pm̄ das sy mit wist wz sy
tun solte vñ forcht sich vñ wist mit wz sy begin
nē solt sy wolt wid̄ in dē lib farn vñ sy enkōd mit
darin komen Sie enwolt auch mit gern vō dē lib
scheiden wan sy sich ser vorcht Solichen angst
het mein sel vñ het kein hofnūg me dan zu got:
tes barmhertzikeit Do wart ir zu erkēnen gebē
dz sy sach zu ir kōmē ein vnseglich schar grulich
er tufel d̄ was also vil das sy mit allein erfulten
huß vnd hof sund̄ auch alle die gassen die in der
stat warn/ Do die tufel mein arm sel vm̄stōdent/
do sprachent sy Nun singent wir dir armen selen
einen gesang des ewigē todes wā sy ist ein speiß
des hellischen fures Vnd ein frundin d̄ vinsterins
vñ ein veindin des ewigē lichtes vñ kertent sich
zu ir vñ zātent sy an heßlich vñ vō rechter tobi
keit zerrissent sy ir backē mit dē negeln irer hend
Vñ sprachent Sig du arme sel Nie sint die den du
gedinet hast vñ mit den du wirst gan in die helle
vmb diner grosser vbertreflichen sund willē Nū
trib hochfart/ wo ist nun din ytel ere warūb en
tribstu nun mit vnkeischeit warūb erzeigestu nū
mit die falschen blick diner augen vñ bedutūg di:
ner finger/ das mā verstāde (wā du sy vf hebest)
was du wollest/ Als vor wo ist nū alle din sterck
wo sint nun all din stoltz red/ wo sind nū din vn
kusch gedenck/ ist nun alles hinweg Von disen
wortē erschrack min arme sel ser Do treitē ir die
tufel vñ sprachent du arme sel du hast zu meinan
hofnūg wā du solt v̄zwifeln/ du must ewiglich
sterben Aber d̄ barmhertzig got d̄ do mit wil dē
tot des sunders wā er ist d̄ alle trost mag ge

von den tufeln

von der engel hilf so sy die selen trostn

Der kā d̄ selen zu trost vñ hilf m̄ iren grossen no
ten nach seinē gotlichē willē/ Vñ sant ir zu hilff
einē engel dē sach sie ver dorther scheinē alß ein
stern do sie dz gewar wart sach sie m̄ inbrūstlich
mit grossen begirdē an vñ kert al ir hofnūg zu im
vñ begert hilf in iren grossen iemerlichen noten
Do d̄ engel zu meiner selen kam/ do nant er mich
mit meinē namē vñ sprach/ gegrussest siestu Tun:
dale Vō grosser freidē vnd vō engstlich' forchte
sprach ich zu im mit weinenden augē/ Eya lieber
her ich klag dir das mich d̄ hellen pin iemerlich
hāt vm̄gebē vñ bin gebūdē mit den kettē des e:
wigē todes/ Do sprach d̄ engel aller erst heissestu
mich her vñ bin al din tag bi dir gewest vñ du en
woltest mich nit erkēnē Do sprach mein arm sele
Eya lieber her wo hā ich dich doch ye gesehen
od̄ din sussze stim ie me gehort Do sprach d̄ engel
ich hā dir lāg zeit nach gegāgē Sit dz du gebo
rē wurdst vñ das best geratē vñ woltest mir nie
geuolgē Do zeugt d̄ engel sundlich vff ein teu:
fel dere dan vil vor im stūdē/ vñ sprach sihe Das
ist der ratgeber dē du alzit geuolget vñ gottes
willē v̄sumet hast Iedoch gottes barmhertzig
keit gat vor sein strēgkeit Nun wil er sich din er
barmē darum̄ frowe dich vñ bis sich' d̄ pinē d̄ du
vil verdinet hast/ soltu ein teil lidē/ Herum̄ volg
mir nach/ vñ was du wurdest sehen Vnd ich dir
zeig/ behalt stet in gutter gedechtnis das kōmet
vō gottes barmhertikeit wan du solt wider le:
bēdig werdē vñ zu dinē corpel komen dan wirt
es dir nutz · Do scheid sich mein sele von minem
korpel vff dē sie stunt mit groser bitterkeit vnd

vō dem teu:
fel d̄ selen

daz d' teufel got unge-
recht · sagt sein ·

gīng nöher zu dē engel ¶ Do das die tufel gesahēt
vñ hortent die vmb mich stundēt/ das sie an mir
mit kūdē also groß vbel began vñ vben alß sie ge-
truwē vñ gesprochē hettēt Do schruhēt sie vñ
schuldigten got vngerecht sein/ vñ sprachent O
du grulicher got/ wo ist nun dīn gerechtikeit/
wā du wilt den trostē vñ im helffen/ wo sint nū
dīn wort die du gesprochē hast/ du wollest einē
ieglichen lō geben nach seinē werckē Dīn wort
brichstu all wan du erlosest dē du soltest verdānen
vñ verdānest den du seltest erlesen/ do die klag der
tufel ein end nā/ Do plagentent vñ schlugent sie
sich vnd' einaud'/ vñ liesent einen iemerlichen ge-
stanck vñ flohend mit grosser betrubnis vō dem
engel ¶ Do sprach ich zu dē engel Herre gestu mir
vor vñ ich dir nach/ so begriffent mich die gru-
lichen tufel vñ werffē mich in dz ewig vñ yemer
werend fuer Do sprach d' engel/ vorcht dich nit
wā wir hāt me hilf dā sie wā gottes hilff ist mit
vns Vñ wissz dz tusent tufel stōdent zu dīner lin-
ken siten/ vñ zehen tusent zu dīner rechten siten/
Aber ir keiner mocht dir leides gethon Vnd dīn
augen solent mercken vñ sehen dz widergelt dz
got wil geben den sundern zu lō mit ewiger pīn
vñ der pīnen soltu ein teil liden Vñ die grest ein
teil vō gottes wegen vermiden ¶ Do volget ich
nach dem engel/ vñ do wir ein lāg wil gegingēt
das ich nie kein licht gesach/ dan den schein des
engels·

¶ Dis ist vō d' pīnē d' todschlaher vñ der mord'
als hernach geschriben stat·

Todschlecher
vr vndiner mord?
ratter

SO kamend wir in einen iemerlichen tal/ Der tal was vol brinendes fures/ der tal het ein yserin gedeck Das gedeck glam võ hitzẽ vnd die hitz des deckels was vil heisser dan vnser fuer/ Dor vff wurdent geworffen gar vil selẽ die brantent do vnd wurdent geschmeltzet als grieben in einer pfãnen Do die selen zerrũnen vnd zerschmoltzen/ wurdent sy gesigen durch den ysen deckel/ der was siben eln dick/ als wachs getruckt wurt durch einẽ weschbutel wan dan die selen koment durch den deckel in das fure/ so koment sie alle zu vnusprelich' nu wer pin do ich disen grosen iamer gesach do erstarb min arm sel/ vñ sprach zu dẽ engel/ Eya lieber her/ wer es din wil so sage mir/ was hãt die selen gethõ die

dise grosse pm̄ lident/Do sprach der engel zu mir
In disen pmen kōmend zu dem ersten todschleger
Die vater vñ muter tod geschlagē hant/vñ alle
die rat od̄ tat dar zu gebent/das die lut erschla:
gen werdent Darnach kommend sie noch m̄ em
vil grosser pm̄ die du noch sehen solt/Do sprach
ich lieber engel muß ich auch m̄ diese grosse pm̄
kommen Antwurt der engel vñ sprach Dise pm̄
soltu m̄t liden/wie wol du sie d̄omet hast Vnd
em todschleger gewesen bist/darūb das du(wā
du dmē corpel kōmest) ruen vñ buß entpfahest
ond soliche grosse pm̄ vermidest.

SO sprach aber der engel volg mir nach
wir hant einen lāgen berg vor vns/ do
volgt ich dē engel/ vnd wir kamend an
einen grossen hohen berg der was gar vngehur
an zu sehē/ vber den berg ging gar ein enger steg
zu einer hant des steges/ was ein grosser furiger
brun vol schwebelß vñ bechs/ Vñ zu der andern
siten des berges was vnmeßlich groß kelt/ Von
wind schne/ vnd yß / Vñ der berg vff bedē siten
was vol teufel/ die hetten jserin brinende hackē
mit dryen zincken/ do mit zogent sie die armē se
len in die pin/ Vñ wā die selen in einē teil des ber
ges gebrāten in dem schwefel vnd bech Dan so
wurffent die teufel die armen selen mit den gab
len in das ander teil des berges in die vnmeßlich
groß kelte vnd frost Vud dan aber ie eins vmbe
das ander vō der kelt in die hitz Do ich diß wū
derlich pin gesach/ vnd erkant das ich solt gan
vber den engen steg vñ vber den grulichē berg
Do sprach ich zu dem engel Eya lieber her wie
sol ich arm sele vber diesen grulichen steg komē
Sid ich vff beden siten sehe mein ewig verdāms
Do sprach d̄ engel enforch dich nit/ ant wederß
gāg mir vor oder noch / Do keret ich jm nach zu
gan

¶ Hie nach volget die pm̄ den die m̄ hoch-
fart sterbent vnd rat oder tat dar zu thundt.

DO koment wir yber den berg in
einen tieffen tal der enkond ich
zu grund mit gesehen In dē berg
hort ich ein iemerlich geschrei
vō selen die do in branten in hitzen vñ in rauch
vber den grymmen tal vō einem berg zu dem an
ander Sieng ein steg der was tusent schriet lāg
vnd eins fuß breit vber den steg kund niemā kō
me dā dē got erwelt hat Vō dē steg viel manig
sele in den grūd des tales Vff dem steg sach ich

sich hie nach · pro · a ·

ein priſter gā in vorchtē d̄ ſelb priſter was ſchō
gekleidet vñ trug ein palmē riß in ſeiner hāt do
ich ſach den engen ſteg vñ vnd̄ dē ſteg die groß
pm do ſprach ich zu dē engel Eya lieber her wer
eß dm wil dz ich iber diſen engē ſteg mit ſolt gā
do ſach d̄ engel mich gutlichē an vñ ſprach von
diſem ſteg ſoltu erloſt werdē Aber du ſolt noch
iber ein gā d̄ noch vil engſtlich' iſt dā diſer vñ al
ſo kā ich iber den ſteg an allen ſchadē vō gnadē
des engels do wz ich fro vñ ſprach zu dē engel
lieber her iſt es dm [illegible] il ſo ſag mir wz ſelē wonen
in diſer pinē Do ſprach d̄ engel in diſem tal wer
dēt ewiglich gepiniget die in hochfart ſterbēt
od̄ die rat od̄ rat dar zu gebēt Aber dē berg den
du vor dir ſichſt do werdēt in gepiniget alle die
wid̄ die warheit lebēt vñ irē oberſtē widſtant.

hochfart.

vnghorſam.

begner.

Hier nach volget von der pin der wucherer
vnd rauber der dieb vnd der grittigen.

DO sprach der engel · Nun mussent wir fur
bas gā zu and' pmē die wir noch fur vnß
hant · Also gieng ich dem engel nach gar
eim̄en schweren vnd ruhen berg mit grosser ar=
beit / vnd do wir kament zu ende des bergs / do
ersach ich ein grulich groß tier dz was engstli=
cher vñ grosser dā d' berg dē wir vor gesehē het
tē Vñ worēt im sein augē gelich also tief grubē
Vñ sein hals was im also weit vff gesperret dz
wol · ix · tusent gewappenter mā dar in gingent
Das selbig thier hat zwen grosser gewapneter
risen in seinem halß ston / dem ein was dz haubt
yber sich gekeret gegē den obern zenen des tie=
res dem andern warēt die fuß gekeret gegē dē
ober zenen vnd dz haubt gegen den vndern die
selben zwen risen stundent dem tier in seinē halß
alß zwo sulen dar durch sein halß geteilt wart
in glichnis drier porten / vß den porten giengēt
grulich fures flammē Vor dem tier stundent vil
tufel die triebent vñ iagtent vil selē zu dē drien
porten in den hals des grulichen tieres / in dem
tier horte ich gruliche schrien · hulen · vnd wei
nen vō frawen vñ mānen / der manig tusent was
Do ich das grulich tier lāg an gesach vñ hort
das iemerlich schreien vō den selen die in im wa
rent · Do sprach ich mit weinendē augē mit gro
ser vorcht zu dem engel · Eya lieber her sihest du
nit das groß engstlich tier vor vns ston das ich
sehe vnnd war vmbe gast du also nahe hin by /

wucherer · rauber · dieb · lieger · spiler · vnkeusch

114

Do sprach der engel vnserweg muß hie hin gon
wan dise pin kan niemā v̄midē dan die vsserwel
ten Dis thier heisset achern⁹ achyro dz v̄schlin
det nit allein die do gut gewinnēt mit wucher
mit raubē mit diebstal mit nid mit liegē mit spi
lē mit vnkuscheit mit gūst weltlicher lib sund
auch die do begerēt vñ gewinnēt vnrecht gut
vñ vil hād vb' ir notorft Dise zwē risē die do ge
sperret sind in dē mūd des tieres die sint genant
Gust⁹ vñ Cōnaul⁹ vñ alle die pin die du gesehen
noch hast die ist groß Aber du solt noch vil gro
ser pin schawē vnd ir ein teil lidē Do trat d̄en:
gel hin nahe by dz tiere vñ ich must im volgen
mit māger grossz forcht vñ als ich stūde in leid
vñ in iamer do v̄schwād der engel vñ ich stund
allein vñ die teufel die da stundē der was ob tu
sant geschock (vor dē tier) do sie gewar worēt
wordē dz der engel v̄schwūden was vñ ich ie:
merlich allein stūd Sie lieffent zu mir zu hāt als
rosend hund/ vñ zogēt mich in den hals des tie:
res do was iemerlich pin die mein sele in dē tier
vō tierē vō bern vō lewē vō wolffē vō hunden
vnd teufeln die alle darumb worent / vñ ob ich
die pin nit seite/ So wissend das mein hertz vnd
meins hertzen leben dz ich nun trage vff erden
das ich groß pin han gelitten vñ ich wol erkā
te dz ich billich leit vm̄ solich sunde do mit ich
got teglich erzurnet hette vñ in solichem leide
do ich in was do zerreiß ich meinen backen wā
mir begund zu zwifeln das mein niemer rot solt
werden vnd do ich in solicher pin vnd leide
was · Do kam ich vß dem leid Ich enweiß wie

oder m̃ welcher weiß / Vñ als ich lag m̃ grosser krãckheit võ d̃ pm̃ die ich gelitẽ het/ do tet ich gar krẽcklich vf mein augẽ vñ ersach den engel ver dorther schmen d̃ mich vor het geleitet/ Do ward ich vß d̃ mossen fro/ vñ sprach O alle mein hoffen O alle mein trost von got O mm̃ licht O ein enthalter meins grossen iamers warũb hastu mich gelassen m̃ also grossen noten vñ pmẽ Ach ich arme sel wo mit sol ich got dãcken siner grossen gut Vñ het er mir me kein gut gethõ/ dã dis allein dz er dich mir zu hilf hat gebẽ So enkõd ich doch got meiner voldãcken/ Do sprach d̃ engel zu meiner sel/ Du solt gedenckẽ dz du gesprochen hast gottes gut sie grosser dã alle dm̃ missetan/ vñ dz ist ware vñ ist an dir bewiset/ wã got vrteilet iglichen nach seinen wercken Vnd dise pm̃ hastu vm̃ dm̃ sund gelittẽ Nũ sig dz du allein gedenckest/ wã du wider zu dinẽ lib kõmest/ dz du die sund midest.

Dis ist ein sunderlich pm̃e võ den die den armen luten vnd besundern den die kirchen gut stelent vnd nement.

VNd gō wir furbas du solt noch grosser pm̄
schawē do stud ich vff gar krencklich vñ
volgt im nach Do kund ich m̄t gan/ wā ich was
zu sehwerlich gepm̄iget Der engel rurt mich an
vñ ich wart gesunt/ vñ volgt im nach/ bitz das
wir komend an em̄ ful pfutz/ die was furig/ lāg
vnd weit/ Die pfutz vnd der rauch was also fu:
rig vnd streng das mā den himel m̄t mocht ge:
sehen In dem pfutze warent mangerlei thier/ die
pm̄igtent vnd vergiftēt die selen/ Vber dē grūd:
losen pfutz/ gm̄g em̄ stege was zweier milen lāg
vnd der selb steg was zweyer spannen breit mit
scharpffen negeln durchschlagen/ em̄er hert an
den andern wer dar vber solt gā der kond m̄t an
ders gefelen/ er must treten vff die stechendē na:
deln Die thier die vnder dem steg lagen hatent

lang groß hels alß turn/ Vß den helsen ging ein
fur / do von die pfutz gar ser stanck vnd brant/
Vff dem selben steg sach ich gā ein sel/ der schrej
weinet vnd flucht ir selber / vnd trug ein groß
schwer burde korns vff irem ruck die must sie vō
gezwing tragen vber den steg wie wol der selen
gar we geschach von den scharpffen negelin /
doch tet ir das nit alß we) vō den grossen vorch
ten die sie hett) vor den grulichen thieren die sie
meinten zu zyhen in die grulich pfutz Do ich die
groß pin ersach do sprach ich mit vorchten zu
dem engel / Eya lieber her/ wer es dir beheglig
so wolt ich gern wissē warūb dise arme sel must
tragen die schwere bird korn vber dē pinlichen
steg so wist ich auch gern was sund mussent hie
pin lidē Do sprach d engel dise pin ist eigētlich
din vnd deren die omer sunden gelich seint vnd
die die gestolen hant Es sie groß oder klein Von
einem kleinen diebstal bistu alß wol ein dieb alß
von einem grossen Vnd auch vm̄ einer cleine sund
willen muß man alß wol pin liden als von einer
grossen Aber nit gelich Vñ sunderlich pine wirt
den gegeben die do sund thund die da heisset sa
crilegium Do sprach auch der engel wer do sti=
let ein heilig ding od das nit heilig ist in einer
heiligē stat vñ sunderlich geistlich lut die einen
heiligē schin an kleidn tragēt vñ nit die werck
tunt die stelēt got ir edel sele in eim falschē schin
Die mussent al disen pinlichen steg wādeln ob in
nit ruwe od buß wirt Vñ darnach kōment sie in
vil groser pin Do sprach zu mir d engel bereit di
ch wol snel wā wir mussent vō not vb' disē steg

böser will ist minder sund dan
bose werck

Do sprach mein arme sel Vō gottes kraft magst
du wol vber disen steg kōmen aber mich kāst du
mit nicht hie vber bringē/Do sprach der engel
ich wil mit mit dir hin vber gan /du must allein
vber gā/ wā du solt mit ledig gan/du must vber
den steg leiten ein vngezemt ku Vñ die soltu mir
ienset des steges antwurtē vnuerseret Do begūd
mein sele bitterlich zu weinē/vñ sprach zu dē en-
gel Owe mir armē selē Eya warūb hat mich got
geschaffē/das ich solich vnlidlich pein muß li-
den/vnd wie sol ich arme sel/die vngezemte ku
hinuber bringē/Sit ich vff disem engē steg mine
fuß mit gestellen kā/gottes barmhertzikeit kom
mir dā zu hilf Der engel sprach nu gedenck sele
do du bey dinem leben wert/das du dim geuat-
tern ein ku stūlest/Do sprach ich Eya lieber en-
gel nū weistu doch wol/das ich die ku meinem
geuattern wid gab / Do sprach der engel ia do
du mir sie mit mochtest vbergē/da mustu sie wol
wid gebē/darūb soltu mit gātz pin liden /wā es
ist minner sund boses willē dā volbringē/wie wol
sie fur got bed boß sind/Do sprach d engel/wie
stestu sihestu mit die vngezēte ku die du solt iber
den steg leiten Do schrey ich mit grossem iamer
vber mein sunde/vñ nā die ku vñ trat zu dē stege
do kamēt zu hāt die grulichē tier die in den pfu-
tzen warent vnder dē steg vñ wartent wan ich
fiel dz sie mich vschlūden Do ich nū ie merlich
vff den steg kā do wolt mir die ku mit volgen/
wan ich fiel so geing die ku / wan ich geing so
stund die ku Vnd wan ich mich hielt an die ku
so vielent wir bed/so stundent So bissend sie dā

vich stēler

wir bed vff/vñ dis treibē wir an/bitz wir mittē
vff den steg koment/do begegēt vns die arm sel
die trug die schwer bird korns vñ wolt heruber
so woltēt wir hinuber/ Vñ die begegenūg was
anders dā do die barmhertzikeit der warheit be
gegnet Do sich die gerechtikeit ermeret mit dē
freidē Als wir bede in also grosser betrubnis wa
rent/do bat mich die arm sele das ich irrumte/
Do konde vnser eins kōmen weder hinder sich
noch fursich/do student wir bed in grosser pine
wan die negel gingent vns durch vnser fusse/do
vō bluten wir so ser/das der steg vol blutes stūd
Vñ do wir bed in iamer vñ in pin gar lang gestū=
dent/vnd schrubent vber vnser sunde die wir ge
than hetten Enweiß ich nit wie vnser eins was
kōmē fur dz and Do ersach ich dē engel den ich
hinder mir gelassen hat/der sprach fruntlich zu
mir Bis got wilkommē du liebe sel/ hab nit me
sorg fur die ku/wan du bist ir ledig worden /Do
wißt ich min versetzte fuß/vñ sprach ich mag nit
furbas kommen/Do antwurt mir der engel/hie
bei soltu gedencken sele/dim fuß gar schnel wo=
rend zu den sunden vnd blutuergissen Herzūb we
re es wol billich/das du blutig vnselige weg
gā soltest in ewig pin wā dir gottes barmhertzi
keit nit zu hilf keme/ Do machet mich der engel
wider gesunt/vnd hieß mich im volgē.

¶ Vō der pin geistlicher lut/pfaffen monch/vñ
nunnen/vñ die geistlich schin tragent.

Ich sprach lieber engel wo sollēt wir nu
hin gā Do sprach er Ein grulicher piniger
ist genāt pristin⁹ der beitet vnser/zu dem sollent
wir kōmen/vñ sein herberg mogē wir nit furgā
sunder zu im inkerē Die herberg ist alwegen vol
gest Noch begert der selbig hencker me gest al-
zit die er gepinigen moge/Do gingēt wir furbas
in einen finstern vnd harten berg/vñ koment fur
ein huß das stund weit offen was grossz vñ wit
vnd schein licht als ein bachoffen/vß dem huß
gingent furig flāmen/die vbranten all die selen
die do by tusent schrite vm̄ dz huß warēd vñ do
ich dz grulich brinnend huß sach do wolt ich im

reising

mit nahē wā ich voz vast gebrāt wz Vñ sprach
zu dē engel/ was sol ich azme sel nū tun Ich gāg
zu d̄ portē des ewigē todes/ wer hilffet mir nū/
Do sprach zu mir d̄ engel von dē fuze vñ flāmen
der vß dem huß schlecht vñ brinnet soltu erlost
werden/ Aber in das huß do die flam heruß sch:
lecht daz in wurstu kōmen/ Vñ do ich mit dē en
gel nahe zu dē huß kā Do sach ich gar vil fleisch
hauwer mit exen vñ mit bibeln vñ mit messern
vnd mit allerley waffen Do mit sie zerteiltē vñ
zerschindent die armen seien/ die do warend In
den vberhutzigen flammen der was visser mossen
vil vnd do ich azm sel sehē ward das groß iamer
grosser dan ich voz ie gesehen hat Sprach ich zu
dem engel ich bittē dich Engel ist es dir behegē
lich so lasse mich vō diser pin die ich sehe Ander
doz wir furbas zu komen wil ich gern verwilli:
gen in zu gā Do sprach zu mir der engel dise pin
ist grosser dan alle die/ die du voz gesehen hast/
Doch soltu noch ein sehen die alle pin vber wi:
get die mā erdencken mag wie stostu sichstu nit
das die tufel geliche den tobenden hundē stont
vñ beitent din Gang in die pin Do leit ich al min
bet an in dz mich der engel wolt vberhebē diser
pin/ dz mocht mir nit widerfarē Sūder ich must
in die pin Do die tufel erfahent das ich in erlau:
bet vñ in ir gewalt gebē wz do lieffēt sie zu mir
vñ schlugēt mich mit disen vorgenātē waffē zer
huwē sy mich zu klinē stuckē vñ wurfē mich also
zerhuwen mittē in dz brinned huß des henckerß
Die pin kā inemā volsehe dy in dē huß wz wā do
wz weinen schrien vñ zenklepern büger vñ durst

vnkeuscher Vnd mit den pinen/so werdent bed frauwē vnd
mā in ieren glidern vñ heimlichen stettē (do mit
sie wollust vnd vnkuscheit begāgen haben) ge-
piniget/So das mich beducht/die heimlichkeit
vnd schammen der mānen vnd frauwē (nit allein
Geistlich leutt weltlich sunder auch geistlicher/pfaffē/monch
vñ closterfrauwen) gantz vnd gar vol grimiger
vñ wuster wurm sin Vñ ie hoher sie waren vf d̄
erden ie grosser was ir pin/Vnd do ich dise gros-
se pin ersach/die die selen littēt/vñ hat sie auch
selber gelitten Do kam ich zu mir selber vnd er-
kant min groß sund vmb die ich billich pin leit/
Do es gottes wil was da kame ich vß der pinē
vñ weiß nit wie/vñ was dannoch in grosser be-
trubnis/vñ als ich do ein klein weile iemerlich
gelag/do sach ich ein licht dort her schinē/das
was min engel der mich furt/Do sprach ich mit
grosser bitterkeit vnd iamer vñ in leid / Eya lie-
ber her warumb han ich solich pin gelitten/vnd
was ist das das die pfaffen predigēt vff erden/
von gottes barmhertzikeit Vñ sprechent Die erd ist vol gottes barmhertzi-
keit vñ wo ist nun sin barmhertzikeit Der engel
sprach Ach liebe sele/Es werdent vil mēschē be-
trogē die da sprechent/vñ nit verstant/ got sy al-
zit barmhertzig Er ist warhaftig vnd gerecht
sein gerechtikeit lonet einem iglichē nach seinē
wercken als er verdinet hat/Aber sein barmher-
tzikeit vergibt vil sund vmb die mā pin solt lidē
Darumb ist es billich das du got innicklichen
dāckest/das du der pinē ein wenig hast gelitten
der du vil verdinet hast Vergeb got allē lutē ir
sūde zu aller zit wower dā gottes gerechtikeit

die die sunden pmiget/wirt die sund võ gottes
gerechtikeit mit gepmiget vñ vorcht mã got mit
was were dã ruw was nutzes brecht dã dm bi
cht vñ buß Herũb hat der gewaltig got al dmg
wol geordnet vñ geschickt wan er hat sem ge=
rechtikeit getemperiret mit gerechtikeit vnd
barmhertzikeit dz kem ist on dy and welch sun=
der sin sind vff erdẽ mit busset nach gottes barm
hertzikeit/d mus sie dort schwerlich bussẽ nach
der gerechtikeit wã gut lut võ got vß vergẽgli=
chẽ gemach werdẽt gezogẽ vñ vß irẽ eigen ge=
mach gãt durch got/dẽ wirt gegebẽ võ gottes
barmhertzikeit em ewig lebẽ mit den engeln Vñ
got tut sem barmhertzikeit vñ sein gerechtikeit
an dẽ menschen Also das got kem gut werck vn
belonet wil lassen vñ wil pm vergeben do man
pm vm solt liden wan kem mensch noch em erst
geborn kind in emer stund mag on sunde sin vil
werdẽt aber erloset durch bekãtnis irer sund vñ
barmhertziklich võ pm/ob das sie der schat vñ
vmsternis des ewigẽ todes mit begriff Do mich
der engel so wol getrost do kã ich wider zu mi=
ner krafft Vnd sprach zu im /lieber her sag mir
warumb des sy/sit gut lut mit sollent liten pme
warũb werdent sie dã her gefurt pm zu schawẽ
Do sprach zu mir d engel/Gut lut werdẽt grosse
pm gewiset zu beschauwen Darũb das sie die sel
ben pm gedencken/vñ got alzit dancken das er
sy von der pmen alle so genediglich hatt behut
vñ in dan dester lieber gewinnent / Vñ gleicher
weise den selen die do sollent verflucht werden
wirt von ersten gewiesen alle hymelsche freid

warũ den frumen selen wirt gezaget pm
vnd den pösen freid

wan sie dan zu der ewigē pm̄ē kōmen/vñ beden
cken die pm̄ die sie do mussent lidē/vñ an die hy
melsche freid die sie vff erden versumet hant /so
wirt ir pm̄ dester groser vnd ie mam̄gfaltiger dā
ob sie die freid m̄e hettent gesehen wā das ist vn
der allē pm̄ē die grost Das em̄ sele sich muß schei
den von got vñ vō allē himlischen her/ Vñ den
priester den du sehest vber den steg gā schon ge=
kleidet vnd em̄ palmē riß hat m̄ seiner hand vnd
on vorcht/dē wart darumb solich pm̄ zu schau=
wēde geben das er got dester lieber het vñ dan
noch da vō erlost ward wā er het got getrulich
en gedm̄et vff erden bitz an sem̄ ende Darūb gab
im got die ewige krone der erē Die er v̄sprochē
hat allen sem̄ē liebhabern.

Sich obm̄ lib. d.

¶ Dis pm̄e ist der v̄nkuschē pfaffē /monch/vnd
der closterfrauwen.

SO sprach zu mir der engel wir sollet noch vil mägerlei pine schauwen/ Hierumb ist es not das wir schnel vort gant Do sprach min arme sele/sollet wir wider zu freiden komē so enden wir dise werck/ vñ gant so wir aller erst mogen Do ging mir der engel vor/ vnd wir komamend an ein stat do sach ich also ein grulich tier das hette czwen flugel vnnd gar einen langen hals vnnd einen breiten pleein schnabel / vnnd

vnd yserm̄ clawen/ vō sinem wūde gīng em̄ brīn
nende flam fures/ dz enkōd mēmā verloschē Das
tier gīng vff em̄ pfutz/ der was mit yß gefroren
vnd was selen es begriffen kond/ die v̄schland
es al in sinē halß Vñ wā dan die armē selen wa=
rent in dē buch des tires zu nicht wordē So spu
wet sy dan das tier vß seinē mūd in das pfutze/
Do wurdent sie anderwerb ernuwert zu nuwer
pin Vñ alle die selē bed mā vñ weib die in dē pfu
tze kamend vß dem tier die hettēt alsammē tier
schlangen vñ natern in irem leib entpfangē/ Der
geburt mustent sie warten glicher weiß alß ein
frauwe ein kind vō einem mā entpfahet/ vñ bei=
tet mit schwerer burdē der zit der geburt die ir
gesetzt ist Also mustē sie der zit irer geburt war
ten vnd wurden inwendig mit nater zungē zer=
bissen vnd vßwēdig gepiniget in dē fulen pfutz
mit grosser kelt wā dā die zit kam das die armen
selē bed frauwē vñ mā die schned frucht geberē
soltē So wart von in ein iemerlich geschrei/ das
es erschal in dē grund d̄ hellē/ vnd mit allem ge=
schach diß geburt vß den sitten nach dem vnd d̄
natern natuer ist/ Sund̄ auch vß armē vß beinen
vß hertzen vnd vß augē/ vß dē mund/ vnd vß dē
oren/ vß den sitten/ vnd vß allen glidern Vñ das
vō inen geborn wart/ dz warent natern vñ schlā
gen/ vnd hettent brinnende heupter vnd spitz
schnebel/ do mit zerrissent sie alle die stet do sie
heruß brochent Diese natern vnd schlangen hat
ten auch gekrumpte schwentz alß vischangel/
Do mit sie im vß gan die armen selē zerrissen/ vnd
[illegible] angelē mit heruß mochtē

Gaistlich pfaffen munch Gelert lut

die armē selen mit iren vergifftē yserin schnebel
das all ir adern vnd glider zerrissen Vnd dan so
ward das aller grost geschrey vō natern vñ vō
den tieren Vñ sunderliche vō den armen selē die
die pin littēt wer in dē tufeln ie kein barmhertzi
keit gewest/es hete sie erbarmet· wā vß allē irē
glidern krochēt vnrein vnd mancherlei thier/dz
sie gar iemerliche wurdēt gepiniget/Do ich die
iemerlich pin alle ersach Do sprach ich zu dē en=
gel Ich bite dich liber her sage mir wz hāt die
armen selen gesundiget die dise grosse pin lident
Do antwurt mir d̄ engel nū hā ich dir kurtzlich
geseit/dz geistlich lut die got geert hat an kun=
stē vñ an vil guter werck/ geistlich vñ weltlich
lut die in einē gotlichē lebē/vñ in vorchtē vñ in
dāckberkeitē d̄ gnadē gottes gelebt hāt/ das d̄
frod wirt groser sein in dē himelrich /dan ander
lut die da vbertretēt vñ lebēt on gotlich vorcht
vñ hant vil gabē entpfāgen hie vff ertrich von
got/als kunst vñ gut vermanūg/vñ deren glich
vñ gebruchent d̄ mit zu d̄ eren gottes/vñ versu=
ment sich hie vff erdē on ruwen So wurt ir pin
auch dort grossere [illegible] and̄ lut die wenig gabē
vor got hāt entpfāg[illegible] rumb das pfaffē/Clo=
sterfrauwen/Tumherre[illegible] Minch/geistliche lut/
die in ein[illegible] geistlichen kl[illegible]d sint got der grossen
genaden mit danckbar seint/vnd ein suntliche le=
ben furen mit vnkuscheit hochfart vnd mit an=
dern sunden Darumb komment sie alle in diese
pine / Hie in werdent alle ir glider zerrissen von
natern vnd von schlangen/Sele du solt wissen dz

vō frū men pfaf

von bösen pfaffen

dise pin auch eigētlich derē ist die vff erdē vnku=
schlich leben Es sy fraw od mā/sy sind geistlich
od weltlich Herum̄ das du vff erden vnkusch=
lich gelebt hast darumb kanstu mit nicht diese
gegenwurtig pin vermiden Du must ietzunt dar
in/zu hant stundent me dan hundert tusent tufel
die begriffent vñ gabent mich dē selbē tier/ das
verschland mich/was pinē ich do leid was ie=
merlich vñ vnusprechlich Do es kam an die ge=
burt/das ich vß allen glidern natern vñ schlāgē
gewinnen solt.

¶ Hie kam Tundalus sele zu dem bade des ewi
gen todes/

O kā d̄ engel mir zu hilff vñ trost mich
frolich vñ sprach Nun kom mim lieber
freund diese pim soltu mit me liden vnd
bieß mich im volgē vñ do ich im lāge noch ge=
gimge vñ wust mit wo ich him kam vñ mit me en=
fach den emen schim vō dē engel.

Do komen wir an emen engen steg der gimg
von emem hohen berg/ vñ ie me ich gimg ie verer
ich him mder kam/ ye mimner getruwet ich wid
him vff zu kommen/ Do sprach ich zu dem engel
Ich bite dich lieber her/ sit wir so vil iemerlich'
pim hāt gesehen wo wil vns dā diser engstlich'
steg him leiten Do sprach zu mir der engel disen
weg den wir ietzunt gand d̄ leitet vns zu d̄ hel=
len vñ zu dē ewigē tod/ Do sprach mem arme se=
le sit diser weg so eng vnd so hart ist/ vñ wir ne=
mant sehē an disem wege wādeln/ vor vns noch
himder vns/ warumb saget vns dā die geschrift
das der weg zu dem ewigen tod gar weit sige
vnd vil lut wandeln dar vber Do sprach der en=
gel zu mir /die schrift saget vns mit von diesem
wege do wir itzunt an gā Sunder die geschrift
memet em sundig lebē/ an hochfart/ an geitikeit
an vnkuscheit/ an zorn/ an haß/ an vberessen vnd
an vberzemcken/ der ist leider vil die solich sund
vnd solch boßheit tribent/ die gont alle dē weg
zu dē ewigen tod/ ob sie mit ruwē mit widerūb
kerent. Sich sele von dem wege der sunden kom
met mā zu der grosser verdammis der ewigē pimē

vō dem weg zu der helle

Do sprach d engel volg mir do gmgē wir
lāgen betrubten weg d bracht vns zu em
merlichen tal/do sach ich vil schmied vnd pfen/
vñ m dē schmidē hort ich em iemerlich geschrey
vō selen vñ vō teufeln Do sprach ich zu dem en:
gel Epa lieber her horestu dz Do sprach d engel
ia ich hore es wol/do sprach ich wie heisat di:
se pm Do sprach d engel hie wonet em schmid
der heiset vulcanus/d mamg sele zu im zuhet die
er gar ser pmiget Do sprach ich lieber engel sol
ich auch m diese pm/ia sprach d engel Vñ gmg
mir vor vnd ich im mit grosser betrubms nach/
Vnd do wir him by koment do lieffent vns die
schmid engegē mit furigē zāgē vñ wurffēt mich
m die glud zu oberst m den ofen /Vñ do warend
me dan tusent hundert selen m/ Vñ do nament sie
die bloßbelg vñ blisent die kolen also lange bitz
wir arme selen zerrunnē alß wasser Do nomēt sie
mit den zangē zehen selē/od zwmtzig drissig od
hundert/vñ leitent sie vf emē amboß vnd schlu:
gent sie mit den hemern also lāg/das vß m allen
em stuck wart Vñ die armē selen kondent mt ge:
sterben Sie begertēt das sie got wolt toten vñ
schruhent nach dem tod /Vñ der tod flohe von
m glich als werend sie tod / Vnd do die tufel die
armē selē vil vnd genūg geschlagen hetten Do
sprochent sy zu em ander Smt sie genung gesmi:
det/Do antwurtent die andern schmid vnd ham
merer m der andern schmittē/vñ schruhēt werf
fend sie vns her wir wollen sie versuchen ob sie
genung habent oder mt/Do nament die schmid
die armen selen/vñ wurffent sie den andern/Die

vulcang

entpfm̄gē sie m̄ yserm̄ gluende gabeln/ vnd wur-
fend sie in die schmizten/ vñ schmittend vñ schlu
gent sie mit den hemern vil grulicher dā die er-
sten/ Also wurdent die armen selen geschmit der
andern bitz sie gātz vñ gar zu nicht wurdē Dar-
nach kā mein engel vñ furt mich vß der pin Vñ
sprach wie ist im nū/ wie gefelt dir dz lebē wirt
dir din hochfertiges vnd vnkusches leben vnd
grosser wollust/ vñ vnusprechlicher mutwil nit
gebusset/ vmb die du yetzunt solich groß vnlide
liche pin liden must Also lag mein arme sele vnd
mocht vō grosser krāckheit vñ amacht kein ant-
wurt gehen/ Do sprach der engel vñ trost mich
Gehab dich wol Got ist allein d̄ die sele furet in
die helle vnd widerūb vß d̄ helle/ Du hast groß
pin gelitten/ iedoch hat dich gottes barmhertzi
keit behutet vor vil grosser pinē/ die du verdint
hast/ Vñ alle die selen die du noch gesehen hast
die beitent des iungsten vrteils/ Aber die selen
der pin du noch schawē solt/ die sint ytzunt vur
teilet zu dē ewigē tod wā du bist noch nit kōmē
zu der rechten helle Do nā mich der engel mit
der hant/ vñ trost mich vñ hieß mich im volgē
Do gingent wir miteinander vnd retten einen lā
gen weg/ vñ koment an ein stat do was groß ie-
merlich kelt vnd vnlidlicher gestancke do kame
mein arme sele in groß betrubnis vnd angst/ das
sie bedeucht/ das sie die erd zu male bewegt/ Do
sprach ich in grosser vorcht/ Eya lieber her was
bedutet das ich vor erdbidwen nit kan geston
vff meinen fussen/ ich bin auch also ser betrub-

dz ich dir vor vorcht mit kā zu gesprechē Vñ do
ich also in bidemūg stūd vñ getorst mich vor vor
chtē mergēt geregē vñ beitet des engels āt wurt
Do verschwād d' engel vor minē auge so schnel dz
ich mergāt kond gesehen Do erschrack ich aller
erst dz er mich in solich' angst vñ not gelassē hat
Vñ kōd im mit anders getō den dz ich in verzwei:
felūg kā An d' barmh'tzikeit gottes mins schep
fers wā ich wz vf dē weg d' do ging vñ mich lei
tē wolt in abgrūd d' hellē Do wed' klukeit noch
weißheit noch nutz an lit darūb wz ich on trost
vñ on rat d' wil mir gottes hilf entzogen wz Do
ein klin wil verging In dē betrubnis do hort ich
weinē schriē vñ hulē gar vil selen Ich hort auch
einē grossen tōerschlag/ vor dem alle dise welt er
schrack/ vñ kort mich vm̄ vñ hort wo dz iemer:
lich geschrei wer do wart ich es gewar in einer
grubē die wz vierecket als ein cistern vß d' grubē
ging ein stinckend' rauch d' reicht in die wolckē
in de rauch vñ in d' flāmē warēt me dā tusent hū
dert tufel vñ so vil selē die folgēt als die fūcken
in einē flāmē in die wolckē vñ fielēt dā herwid:
ab in die grub als in ein brinēdē ofē bed tufel vñ
selē miteinand' vñ do ich dis groß iamer ersach /
do wolt ich wid' hind'sich trettē Do kōd ich mi
ner fuß kinē erheben vō d' stat do ich stūd/ Vñ do
ich dis dick versucht het vñ kond mit gā /do reiß
ich min fleisch vō minē backen vñ schrei lut vb'
mich selber Vñ sprach Eya tod wo bistu vñ war
umb kā ich mit ersterben/ vñ warūb hā ich d' ge
schrift mit geuolgt Eya wie iemerlich hat mich
betrogen dise welt Do das iemerlich klagen die

tufel horent die m̃ dē flāmen warend/ vñ vff vñ
m̃der furēt die koment mit krawelē vñ vmgabēt
mich/ vnd flentent mich an/ vñ sprachent O du
arme sel du hast em̃ ewig leit verdienet Vō wen
nen komestu her zu vns/ Du hast erfaren wz pm̃e
vñ betrubm̃s sie O was vil grosser pm̃ must du
noch me erfaren/ die du dā wol [illegible]net hast mit
dm̃en suntlichē le[illegible] [illegible]or dē du [illegible]mē kāst zu
dem lebendigē b[illegible] Du must [illegible]m fur du darst
nun zu m̃mā hoffe[illegible] [illegible]och zu iemā flihen Du solt
auch m̃emer ke[illegible]cht gesehē/ dir wirt auch m̃e
mer kem̃ hilf od̄ barmhertzikeit erzeiget wiß du
bist komen fur die port der hellē In die soltu zu
hant kommen Der dich her hat bracht/ der hat
dich iemerlich betrogen Er mag dich vō vns m̃t
gelosen/ vñ du kanst sin auch m̃mer me gesehen/
Darūh du arme sel/ betrub dich wem̃ schrei/ hu
le/ vñ brm̃/ mit den die do ewiglich brm̃nēt/ wē
dir mag m̃emā zu hilf komen/ Do sprachent die
tufel vndereinander weß stont wir/ weß beiten
wir warūb tragēt wir sie m̃t m̃ abgrūd d̄ hellē
vñ gebent sie vnserm meister lucifer/ die bosen tu
fel die also m̃mer arme sel treitēt warēt schwar
tz als die kolen ir augē brāten als die furigē flā
men Ir zen warent wiß als d̄ sne mit ysen clawen
vñ hetent flugel als die grifē/ Vñ do mir die gru
lichen tufel aller m̃nst trutēt do erschm̃ mir der
engel vñ kā zu mir vñ vertreib die tufel all von
mir vñ gab mir trostlich wort vñ sprach frowe
dich docht' des ewigē lichtes Gottes barmh'tzi
keit vñ gut/ sol dir nu bewisen werden Grosse be
trubm̃s vñ pm̃ soltu sehē Ab' du solt ir kem̃ lidē

Hie kā Tūdalus sel fur die poꝛten d̄ hellen vñ sach den tufel lucifeꝛ gebunden mit pseꝛm kettē

KOmme vnd schauwe will dich wisen den schnodē bosen viend alleꝛ d̄ welt Do gīng deꝛ engel īm die poꝛte deꝛ hellē vñ sprach zu miꝛ kom vñ schaw/Du solt wissen dz die/die hie wonēt īmmeꝛ kein licht hāt/wā sie kēnent vnß īcht gesehē Abeꝛ wiꝛ sehē sie wol Do gīng ich aꝛme sel hīm zu vñ traat mit īmē engel an die poꝛt deꝛ hellē vñ sach īm dē grūd vñ was māgeꝛlei pīn ich do sach vñ hoꝛt Vñ het ich hūdeꝛt tusent heupt' vñ hette igliches haubt tusent zūgē/die kōdent die īmst pīn īt gesagen die ich sach Ich sach lucifeꝛ deꝛ hellen fuꝛsten deꝛ eīn vient ist alleꝛ deꝛ

von pein der Helle

welt/ vñ sin grosse gat vber alle groß d' thier die ich vor het gesehen Den grulichen volāt kā ich niemāt gelichen Dz selb grulich thier het tusent hend/ vñ ein ieglich hāt was hūdert elen lang/ vnd zehē elen dick vñ ieglich hant het zwētzig finger/ vñ ieglicher finger was hundert spānen lāg/ vñ zehen spannen dick/ vnd ieglicher nagel einer elen lang Vñ die selbe zall vō leng vnd von dick/ hatt es auch an sinen fussen Es hat auch ein lang mul vñ einen grulichen langen schwātz als ein lintwurm/ der was gescherpffet den armen selen zu schaden Der selb grulich volant lag gesperret vf einē yserin rost/ dar vnd lagent kolē vñ warent ein groß zal tufel die dē volāt mit blaßbelgen zu blisent Vmb dz selb tier stundent also vil selen das es wunder was/ das ir also vil in d' welt was vō anbeging bitz an dz ende/ Der selb volant lag vff dem rost gebunden vñ wirt also gebraten vñ vō rechter grimikeit wurfet es sich vmb vō einer siten zu d' and' das sich die gātz hel erschut/ vñ ward dā so grim vñ so bose/ vñ griff vmsich mit sinē vilen henden/ vñ was selen er ergrifft die zerrisset vñ zerdruckt er als puluer vñ bloset sie mit sinē furigen stinckenden athem vm̄ sich in māgerlei pin Vñ wā dā dz selbig tier sinē bosen athē an sich zihet/ so volgēt im al die selē die es vor so mit sinē athē zerspreit vñ zerblosen het/ Die verschlindet es mit schwebel vñ bech Vñ welch sel vō sinen henden wolt entpflichen die erstach es al mit sinē schwātz/ vñ in solicher wiß sticht dz selb tier sich selber/ vñ piniget vñ

Gestalt deß Lucifer

wirt gepmiget/ vñ schlecht vñ wirt geschlagē
Es verdampt vñ ist verdampt Vñ do ich disen tu
fel lāg an gesach Do sprach ich zu dē engel sage
mir lieber her wie heisset diser grulicher volant
Do sprach zu mir d̄ engel/ sin nā heisset lucifer/
vñ ist die erst creatur die got ye geschuff vñ hieß
em lichtrager vor allē engeln siner grosen schon
halb vñ hāt auch gewonet m̄ dem lufft der hy
mel wer er entbūden/ er wurd hymel vnd erden
bitz zu d̄ m̄deren hellen betruben/ Vnd die grossen
scharen die vmb m̄ stand Das sint em teil tufel
vñ das ander teil sint selen Vō adams gezitten/
die alle verurteilet vñ verflucht sint/ wan sie sint
die nach gottes barmhertzikeit me gestrebten/
noch an got gelaubten/ mit worten od̄ mit wer
cken/ woltent me by got ston Darūb sint sy ietz
und verurteilet/ Vnd beitent noch ander vil die
m̄ glich sint vff erden/ die got glauben zu d̄men
mit worten Vñ gottes verleuckne mit den wer
cken/ Als eebrecher / wucherer/ rauber morder/
spiler dieb/ Vnd alle die sich versumen an ruwen
an bicht vnd an buß/ Die komment zum aller er
sten m̄ die klem pme/ die du bitz her gesehē hast
Darnach werdent sie gefurt m̄ die groß pme vñ
lident solich pme mit lucifer ierem herren dem
sie gedment hant ymer vnd ewiglich/ Auch kō
ment m̄ dise iemerlich pm̄ brieffelscher vnd alle
die bischoff/ Epte Decken Probst Prior pfaffen
vnd alle glaubigen diser welt keiser kung Her
tzogen Grafen Eurstē Ritter knecht Schultheis
sen Burgenmeister Amptman Schoffen Richter
furm̄der vnnd der gelich memam vsgenommen

Lucifer

welle ver
dapt werd

bed geistliche vnd weltliche Die das mit irem
suntlichen leben verdmet vnd got irē schopfer
mt erkennen Vñ herm kōmen werdent ewiglich
verlozn Dazūb das sie mit frendem gut vm gont
vñ sich des gebruchent mit vnrecht vñ gebet dz
mt wider Auch werdent die gewaltigen darūb
verflucht das sie des gewaltz den sie hā vō got
sich vnrecht gebruchet wā sie wollent meman
glaubē dā m selber Dazūb spricht die geschrift
Das die gewaltigen vñ groß mutigen lut muß=
sent groß gewaltig pm liden Do fraget ich den
engel vñ sprach lieber her du sprichst dz gewalt
werd m geben vō got vñ gibt sie m got warūb
sollent sie vō got dā ewiglich gescheidē sin Do
sprach d engel Dē gwalt den got den gwaltigē
gibt d ist mt boß Aber dz d gwalt boßlich wirt
gebzucht dz ist boß Do sprach ich liebez engel
dz bosen lutē wirt gegebē gwalt vō got vñ wer
det zu haupthern gmacht wie kōmet dz Do spra
ch der engel das ist vnderwilen d vndertemgen
schult die es mit sunden ōschult hāt wā boß lut
sint mt wirdig dz sie gut lut zu obersten od mei=
ster hant Es ist auch dick gutez lut schult dz sie
haben boß meister In solcher weiß wā die guten
also sint das sie boß hauptbern hant zu meistern
So mussent sie dester flißlicher iz selen bewaren
vñ das best vß kiesen Nun wolt ich gern wissen
sprach ich zu dē engel warūb lucifer heisset ein
first sit er im selber noch mmā gehelfen kā noch
mag sich vō pm erlosen Do sprach zu mir d engel

vnrecht
gut

vō den
gwaltigen

wie lucifer
ein first ist

mit võ macht die er hab/sund das er die erst stat
vnder allen stettẽ der hellẽ hat/wã alle die pin
die du gesehen hast Ist diser mit gelich/do diser
volãt ligt Do sprach ich dz ist werlich war wã
diser gestãck vñ diß grulich gesicht dz betrubet
mich me wã alles dz ich vor gesehẽ hã vñ gelit
ten Darũb bit ich dich lieber engel bring mich
võ hinnẽ so du aller erst magst wan ich sich hie
vil in diser pin minner mage vñ frũd/vñ vil meiner
liebẽ gesellẽ/d geselschaft mir vormol wol gefal
len hat Vor den mir nun ser gruet/Vñ ich weiß
furwar dz ich mit in must liden/hette mich got
tes barmhertzikeit mit behut Do sprach zu mir
der engel Nũ ker wid vñ kom du selige sel In din
ruwe/wã got hat dir genad gethõ kein pin solt
du mit me liden du ꝛdinest sie dã vff erden wolan
disse zit hastu gesehẽ gottes werck Do er sin vi-
end mit piniget/die mit sinen willen thunt vnd
sein gebot brechent Nũ soltu schawen die frei-
den die got hat bereit seinen frũden/die vf erden
sinen willen mit lieb thunt/Do keret ich mich
võ aller pin die ich hat gesehen vñ volget dẽ en
gel zu hãt koment wir vß d vinsternis in ein scho
nes licht/Do flohe võ vns aller gestãck vñ kam
ich von vorchten zu sicherheit võ betrubnis in
freid Võ pinen vñ võ noten vñ mich nã groß wũ
der dz die grosse betrubnis wz so schnel gewan
delt in freid Vnd ich sprach zu dem Engel lieber
her min ich bitten dich sag mir wo von ist dis
iemerlich pin so bald gewandelt Ich was blind
vnd gesehen Ich was betrubt nun frauwe ich
mich Ich han bitz her gelitten grossen gestanck

Nun rich ich gutē rauch vñ geschmack Ich hā
mich gar ser geuocht nū bm ich sicher Do spra
ch der engel zu mir du gebenedite sele loß dich
mt verwundern wan des höstes gottes rechte
hant hat alle dmg schnel gewandelt.
Hie ligt lucifer d furst der hellē gefangen.

NVn sollēt wir eīnē and weg gā dz wir kō
men in vnß rich/ des lob got/ vñ volg mir
Do sach ich ein hohe mur/ vñ vnd d murē vß der
mossen vil selen bed wib vñ mā dy litten grossen
frost vō regē vñ surē wind/ vō hūger vñ vō torst
warēt sie auch ser betrubt doch hetēt sie schon
vñ heiter vñ achtent keins gestāckes/ Do sprach
ich zu dē engel/ sag mir lieber engel/ wer sint di
se die hie wonēt Do sprach d engel Es sint derē
sel die mit grosser karkeit ein sicher lebē furēt vñ
doch vō irē irdischē gut mit almusē gebē Darūb
so mussent sy diß pin lidē darnach so werdent sie
gefurt in die ewige ruge.

SO gingent wir lāg vñ komēt an ein port die
tet sich selber gegē vns vf/ da wir hin in kō-
mend/ do sach ich gar ein wunniclich velt/ das
was vol blumen vnd vol guttes geschmackes/

do wazent m̃ mit freiden also vil seleñ/dz sie me=
mãt kõd gezeln/bed võ frauwẽ vñ mãnẽ Dar m̃
wazt es mmer nacht/die sun gmg m̃mer zu rug/
do was em̃ brun des lebẽdige wassers/do xgasse
ich alle meines leides wã ich was m̃ vnmeßlich
er freidẽ Vñ sprach mit grosser freid vñ m̃mckeit
dise wort/Der nã vnsers liebẽ hern ihesu xpi sy
gelobet võ diser stũden ymer vñ ewiglich wã er
mich hat erlost võ dẽ ewigẽ tod vñ hat mich ge
kezet m̃ das freidenrich lant siner heiligẽ Nũ er=
ken ich aller erst das die wort der heiligen ge=
schrift waze sint / die do sprechent alle die freid
die got bereit hat denen die m̃ vff erdẽ lieb hãt
die kã kem̃ aug vollẽ schauwẽ od̃ ore vol herzẽ
oder kem̃ hertz voldencken/ Do sprach ich zu dẽ
engel/Sag mir lieber her/ was selẽ wonent hie
m̃ vñ wie ist diser brun genãt Do sprach d̃ engel
hie wonent gut lut/wie wol sy sint võ aller pm̃
erlost Sie sint aber mt wirdig der freidẽ diß brũ
nes den du sihest/diser brun heisset das lebendig
wasser der des em̃est geschmacket oder versucht
den torst m̃mezme/vnd sol auch leben ewiglich/
Do gigẽt wir fizbas Do sach ich lut die kãt ich
wol Vnd̃ dẽ wazẽt zwẽ kum̃g/hieß em̃er Cõta=
ber d̃ and̃ donat vñ mich wũdt dz ich sy sach vñ
sprach zu dẽ engel dis zwẽ kum̃g sint mechtig vñ
hert lit gesin vf erdẽ vñ tod vmd vfem̃and̃/ wie
sint sy gefrũt worde vñ wie hãt si dy freid xdit
Do sprach zu mir d̃ engel cõtaber ist lãg kranck
gesin vñ hat got gelobter wol em̃ mench werd̃
vñ em̃ualtiglich sterben Vñ d̃ kum̃g donat was
lãg gefãgen vñ gebũden/vñ gab durch got alle

Contaber

donat

sin gut Darūb wirt er nū ewicklich getrost Do
gīgēt wir aber eim weing furbas do sach ich eim
huß dz wz wūinglich geziret an allē sinē wēdē
Vñ sin tach was vō gold vñ vō silber vñ von e-
delm gestein/ In dz huß ging wed thur noch ven
ster/ vñ doch wer wolt der ging hin in Es was
auch licht in dē huß/ alß schinen vil sunnē dar in
Dis huß was weit vñ breit vñ sein estrich was
vō golde vñ edelm gestein Vñ do ich disen lustli
chē buwe gesach Do ward ich gewar eins gul
din stuls Der was mit siden bewūden vñ kostbar
lich geziret In dem tron sach ich sitzen einen ku
ing der hieß Tormax mit gar schonen kleidern/
Es wūdert mich vñ als ich stūd do komment vil
leut in das huß fur den kuing vñ brachtēt im ga
ben mit grossem lob vñ freidē Do Tūdalus also
vor dē kuing tormaco stund (wē er was sein her
gesin vf erdē) Do komēt vil prister vñ and geist-
lich lut/ Die warēt angehtō mit meßgewāden
Als soltē sie meß singē/ vñ warēt so kestbarlich
geziret vō gold sidē vñ edelgestein Des sie solch
glātz vñ schin gebē (Do sie in dē huß die kelich/
die mōstrātzē vñ klinoter vō in satztēt Ob in dē
rich gottes kein grosser glori vñ freid wer (Das
die allein zu d ewigē freid genugsam wer/ Vñ al
die dē kuing dintē/ knutē fur in nid vñ sprechēt
Du bist gebenedit es sol dir wol gā Du solt ge-
spist werdē mit dē brot diner hēd Do sprach ich
zu dē engel mich wūdert wo vō diser kuing (der
min her vf erdē wz) also vil diner het vnd dē al
lē kā ich keinē erkennen d sin knecht sy gewesen

Tormax

vom almusen

Do sprach der engel/Dise dem̄er die du sihest die
sint mit sem̄ dm̄er gesin Sūder es sind arm leut
dē er sem̄ almusen hat gebē/darūb wirt ime wi
der gebē vō iren henden der ewig lon Do sprach
ich zu dem engel Ich wolt gern wissen ob diser
kum̄g nach sinem tod ie kem̄ pm̄ hab gelitten fur
sem̄ sunde ee er zu disen freideu kā/ Do sprach der
engel Ja zwar er hat pm̄ gelitten vñ noch teg:
lich lidet Vnd beit noch em̄ klem̄ wile/so wirt
es dir offēbar was er wirt liden Also beitet ich
em̄ wem̄g/do ward dz schon licht vm̄ster vñ all
die do m̄ warēt/die warent betrubt Vñ d̄ kum̄g
stūd vf vñ gm̄g wem̄end zu dē huß vß/Do gm̄g
ich bald im nach hm̄uß da sach ich alle die schar
die vor im stūdent/die hubent alle ir hend vff m̄
den himel zu got vnd batend fur den kum̄g vnd
sprachen O du gewaltiger got erbarm dich iber
disen kum̄g dm̄ē knecht Do sach ich den selben
kum̄g im fure brm̄en bitz an sinen nabel vñ vber
dem nabel was er gecleidet mit em̄ē herm̄ cleid
Do sprach ich zu dē engel wie lāg muß diser ku
m̄g dise pm̄ lidē Do sprach d̄ engel An em̄ē tag
drei stūden darnach ruget er em̄ vñ zwētzig stūd
Do sprach ich lieber engel warūb lidet er diese
pm̄ vñ m̄t anders Do sprach d̄ engel Darūb brm̄
net er m̄ dem fure bitz an sinen nabel das er elich
lebē hat verunrem̄iget Darumb ist er gecleidet
bitz an sinen nabel mit em̄em herm̄ tuche wan er
hat em̄en grafen boßlich lassen toten Vmb dise
zwo sachen lidet er dise pm̄e anders sind ime sin
sund alle vergeben on dise czwo Do sprach der
engel nū stiget wir hm̄uff Vñ do wir em̄ wem̄g

Eebrecht

vngerech
tikeit

furbas kōmend do sahent wir ein mure die was zu gar hoch vnd fast clar.

Die mure was gantz silberin vnd auch gar schon Vñ an der selben muren schein kein port vñ wust doch nit wie ich dar in kā Dā von gotlicher kraft vñ als ich hin in kā/do sach ich vmb mich/ vñ sach die chor d engel si vñ die heiligen sich frauwē vñ sprechent Ere sie dir vater Ere sig dir sun Ere sig dir heiligergeist Vnd also sungent mann vnd frauwen/die warent inn ytel weiß gekleidet vff das aller kostbarlichest vnd

von der seligkait

frauten sich im dē lob der ewigen gotheit / vñ d̄
heiligen Triualtikeit d̄ schim der kleider wz wiß
alß d̄ schne/ Vñ iz stime erklūgen als mangerlej
seitenspil vō rechter sussikeit/ Es wz do alles ge-
lich clarheit /schonheit wolustikeit /frolicheit
zucht stetikeit/ewikeit/vñ alle demutikeit/ Was
sagen ich vō dē rauch d̄ geschmack der seligen
da die heiligē ime warēt/ d̄ geschmack vberzeat
alle edel kruter mit sussikeit vñ wollust Do was
kein nacht/vñ all betrubnis gīng ab/ sie branten
alle in der liebe gottes/ do sprach ich zu dē engel
Liber her ist es diz beheglich so bit ich dich/ loß
vns in diser rugē blibē/ Do antwurt miz d̄ engel
wie wol hie grosse dīng gesehen werdent doch
magstu wol grosen lon verdinen/ Do sprach ich
min her was selen sind dis die diesen grossen lon
hant Der engel sprach diser lon ist d̄ elichen lut
vñ mit namen deren die izen elichen stat mit ver-
flecket oder verunreinīget habē mit vnzimlichē
ebrechen vñ sundē Si hant iz gesind wol regiret
vñ zitlich gut den armen vñ den bilgern vñ den
kirchen mit geteilet/ durch cristī ere der zu dem
iungsten vrteil sprechen wirt Koment her ir ge-
benediten besitzen das reich das euch vō anbe-
gīng bereit ist /Mich hat gehungert vñ iz hant
mich gespeiset/ Do mich turstet hant ir mich ge-
drencket Ich was ellend vñ hant mich geher-
berget Dan das sacrament der rechten Ee wer
die wol haltet in dem leben/ der freuwet sich in
dieser rugen yemer vnd ewiglich/ Vñ sprach zu
mir furbas der engel/ Es muß seine das wir ho-
her stigen/ vf dz wir sehen die herschaft d̄ seligē

2 fromme die leut

Do sprach mein sele her han ich genad fūden in
dinen augen so laß vns hie in diser rugen bliben
Ich wil mit hoher stigen Ist es anders din wil
wā es ist mir aller liebst dz wir stetigclichē hie
blibē Ich beger mit bessers Der engel sprach wie
wol du dz mit vdinet hast so wurstu doch grosser
freid sehē Darnach gingē wir ein wenig furbas
das ducht vns kein arbeit sein Do begegētē vns
vil selē mit grosser schar mit clarer freidē mit ge
neigtē heupt mit frolichē antzlit vñ grustē vns
vñ nātē vns mit vnsern namē vñ ertē got d mich
erlost het Vñ sprachēt Ere sig dir konig d ewigē
ere wā du mit enwilt den tod des sunders sunder
dz er lebe vñ sich beker Vñ nach diner barmher-
tzikeit hastu dise sel erlost vō de hellischen pine
vñ geordnet zu d ewigen gesellschaft d heiligē

VNd da wir aber furbas warēt gegāgē do
erschin vns ein and̄ mure als hoch als die
erst vō dē aller clarsten golde Also dz sich
die selen mer freuweten in dē schin des golds dā
in allen den eren die sie vor gesehen hettent / vñ
do sy also fursich hinin gingent do sahent sy vil
sessel vnd gestul von gold vñ vō edelm gestein ge
buwen Die warent mit maincherhād sidēwerck
vberzogē/ Dar vff sassent mā vñ frauwen gekleit
mit syden kleidern vnd mit allerley zirūg die ich
vor nit han gesehen/ wan eins ieglichen antzlit
schein als die licht sun schinet zu mittemtag Ir
hare was glich dem lichten gold/ vff iren haup
tern guldin kronē mit edelm gestein geziret vnd
warent pulmetū gesatzt vnd dar vff bucher mit
guldin buchstaben geschriben / vñ sungent dem
hern alleluia/ do was groß freid mit einē nuwen
gesang mit also sussem thō/ das welch sele diese
stim hort die v̄gaß aller and̄ ding die sie vor ge=
sehen vñ gehort het/ vñ ich stund an der stat die
mir wol gefiel vnd het grossen lust/ vñ sprach zu
dem engel/ wer sint dise/ do sprach der engel dise
sint die die vmb das gesetz gottes iren lichnā ge
geben hāt vñ in dem blut des lāmes ir kleid̄ ge=
weschen hant Dis sint die/ die irem lib abgezo=
gen/ vnd den dinst gottes volbracht hāt vñ die
martel gelitten vmb cristus willen/ Vnd sich sel
ber von laster vnd von boser begerung gezogen
hant Vñ in luterkeit vñ in miltikeit/ vñ in gere=
chtikeit ir lebē gefurt hāt/ darūb hāt sy v̄dinet
die kron d̄ ewigē wūnē vñ freidē do sprach d̄ en=
gel zu mir dz sint die die genāt sint dy frūd gots

von den
marter

Dis ist anderwerb vō der freiden vñ der eren der monch vñ der closterfrauwen.

ALs die sel Tūdali zuchticlich vm̄ sich sach Do sach si burg vñ gezelt vō purper silber vñ gold/vñ vō sidē wūm̄cklichen geziret vñ gemacht Darnach hort Tūdal⁹ sel orgeln/harpfē vñ allerlei seitēspil mit dē aller sussestē ton singē/ Do sprach ich zu dē engel/die burg vñ gezelt wz selē horē dar zu/d̄ engel sprach dz sint monch vñ closterfrauwē die sich gotlich vñ geistlich haltent m̄ ruwen die ir gehorsam gegē iren oberstē frolich vnd mit m̄m̄keit haltent vñ sich me freuent das sy vndertan sint dan das sy vber and̄ lut

vō frumer closter leutte frōd

erschḿent vnd iren eigen willen verlassent vnd
fremden wollent sem̃ vnderthon vff das sy mit
warheit sprechen mogent du hast dy menscheit
gesetzt vber vnser haupt/wir sint gãgen durch
wasser vñ durch fure vñ hast vns gefuret ḿ die
erquickũg Dan wã sy by dẽ leben sint so schma-
kent sy hymelsche dm̃g vnd bezwḿngen ir zũgẽ
ḿt allem̃ võ bosen worten sunder auch vmb dy
lieb des schwigens abziehent vom gutten/die
zu got wol sprechen mogent wir sint stummen
worden vnd hant vns gedemutiget wir hant võ
bosem vnd guttem geschwigen/vñ mit dem ge-
hor der oren sint wir dir gehorsam gewest/ die
selben hant dy kron vnd gezelt In dem sie võ vn
derloß ierem erloser vnd dem geber aller gutten
lob singen Vnd mem̃ sel sprach Ist es dir behag-
lich so wil ich baß hḿ zu gan/ vnd die die dar m
sint sehen Es gefellet mir sprach der engel dz du
sie sehest vnd horest Aber du solt zu ynen hḿem̃
ḿt gan/wan sy vben sich ḿ der gegenwurtikeit
der heiligẽ Triualtikeit vnd wer zu ḿ emest hḿ
em̃ gat der vgisset aller vergenkliche dm̃g vnd
wirt ḿt abgefuget võ d̃ gesellschaft d̃ heiligen/
Es wer dã em̃ iungfraw die da vdḿt dz sy gefu-
get wirt zu dẽ chorẽ d̃ heiligẽ engel Do gm̃gẽt
sy furbas vñ noher vñ sahent hḿm̃ vñ sahẽt vil
selen võ bed mãnen vñ frawen die sich gelichten
dẽ engeln derẽ schḿ lustlich'gschmack vñ stimẽ
mit sussikeit vñ mit frolikeit vbergḿgẽt allerley
seitẽspil vñ suß geton dy sy vor gesehen hetẽt ḿ
andn stetẽ Al seitẽspil dy da warẽt gabent võ ḿ
selber sussẽ ton ab' dy stimẽ d̃ selẽ warẽt vil suser

wā m d erhebūg d stimē wz kem arbeit mā sach
kem leftz sich bewegen vñ doeft auch kem hant
stellen zu dē seiten spil od zu dem gesang Sunder
noch ems ieglichen willen so erklāg dz gethon
Das oberst ires hauptes schm gar schon do hm-
gēt kettē vō dē aller schonstē gold Die wazent
mit silber zrigelt vñ zwurcket m mancherhand
hubscheit zstricket dar an hmgēt zimbolē/schel
len lilien al vō luterm gold Vñ do zwischen vil
schar d engel sungēt vñ flogēt m freiheit vñ ledi
keit mit guldm flugeln Vñ vnd den guldm vñ sil
berm kettē Vñ zimbolē gabē sie dē aller sussesten
vnd lieplichen thone.

Vō dē die da kirchē buēt beschirment rat vñ tat
dar zu gebent.

VMb dise wollust vñ gesicht wolt die selē
blibē stā Do sprach d̄ engel zu mir sich do
sach ich gar eīnē grosen breiten baum der
was vber die moß grun vō blettern vñ von blu=
men vñ allerhāt frucht stūdnet dar vf Vff den e=
sten warent vil vogel vō allerlei varb vñ stimmē
die do sussiglich sungen/ vñ entsprūgen vnd̄ den
esten gar vil lilien/rosen vñ aller hand edel ge=
kruter die sussen vñ wolrichendē geschmack vñ
edeln geroch gabent Vnder dē selben baum wa
rent vil zellen vō gold vñ vō helffenbeīn Dar īn
warent vil lut vō mānen vñ frawe die da on vnd̄
laß lobtent vñ gebeneditent dē gewaltigen got
vm̄ alle woltat vñ gabē/ vñ iglichs hat eīn gul=
dīn krō vff seīnē haupt gar wunīclich geziret/
vñ hielt iglichs seīn zepter īn siner hāt/ vñ wz ir
iglichs īn gelichem kleit gekleidet vñ angezogē
alß monch/ Do keret sich die sel zu dē engel vnd
sprach wz baumes ist dz vñ wz selē sint dz die vn
der dē baum wonēt/ wz hāt die mēschē begāgē
od̄ gethā do sy by ierem lebē warent Do sprach
der engel diser baum ist eīn figur d̄ kirchen/ vnd
die frawen vnd man die da vndenan sint die hāt
gebuwen vñ beschirmet die heilige kirchen vñ
hāt iren fleiß dar an geleit Vñ vor die woltat dy
sie d̄ heiligē kirchē also gethō hāt So sint sie kō
men īn ir bruderschaft/ vñ vō d̄ ꝛmanūg hāt sie
gelassen weltlich leben vñ sich gezogē vō fleisch
licher wollust vñ begerūg die do stritet wid̄ dy
sel vñ hāt īn diser welt geistlich mit īnīkeit mil
tikeit vnd gerechtigkeit lebet.

Ein figur der kirchen

von den die kirchn̄ pawen od̄ begauben

Als sie nun furbas komēt/sahent sy eim mu-
re Die hoher vñ schoner schin dan sy vor
hettent gesehē vñ wz geliche mit edelm gestey-
ne durch buwet vō mācherhāt farwen Vñ was
mittē vndersetzt Also das mā sach das gold vor
kalck/dā ir gestein wz Cristallē Crisolitē Iaspis
Iacinctus Smaragten Saphirus Anichin⁹ Theo-
pasion Sardus Amatisten vñ granat vō disen ge-
steinen schein es gar hubsch So wer sy ansach
der wart gereisset vñ gezogē in lieb die zu sehen
Herumb stigēt sy vff dy mur die on zwifel kein
auge nit gesehen mag oder or nit gehoren vnd
auch in inēschē hertzen nit kōmen mag/was got
bereit hat seinē aller liebstē frūden/wā sy sahēt
dy nein chor der engel vñ die ordenūg d̄ heiligē

Mit namē dy engel/Ertzengel/ v̄stēdigē gewal
tigen vñ herschengel Die trone cherubim Sera=
phim Vñ hort vnusprechelich wort dy kein mē=
sch vslegē mag noch zimpt zu sprechē do sprach
der engel zu der selen hor dochter neig dim oren
vnd vergiß dins volcks vñ des huß deines vat=
ters wā d̄ kuing begert diner zucht vnd schon
Nim war was lust wz freidē wz herlicheit ist da
zusehen/ vnder den chorē d̄ engeln Vñ zusehē die
lustlich zal d̄ ꝓpheten vñ der patriarchen vñ zu
schawē das groß her der schonē marteler zu ho=
ren den nuwē gesang der iungfrauwen zu sehen
den chor der aposteln vnd die grosse geselschafft
der bichter vnd das alle freid vbertrit zuerkēnē
den d' da ist ein brot d' heiligen engeln vñ ein le
ben aller creaturen d' da ist milt vñ barmhertzig

Jhesus crist⁹ vnser her wā an d̄ stat da der engel vñ die sele stūdent Do sahent sie mit allem die ere die sy vor gesehen hettē Sūder auch die vorgenāte pine vñ das verwūdert vns aller meist das sie vnder einem sunnen schin sahent das gantz ertrich der welt Dā kein ding sint v̄borgen de gesicht der creature welcher creature vor erlaubt ist zu sehen den schopfer aller welt Also stundēt sy do/ vñ kertent sich mit an ein and̄ end Doch sahent sie an die selb stat die da vor in vñ hinderin vmbstanden was Auch mit allem das gesicht sunder auch gewōlich wißheit vñ v̄stentnis in gegeben was Also das es mit not was sy etwas zu fragen Dā sie erkātent vñ wustet klerlich was sie woltent.

Vō sancto Rudano meinem patronen in de lād yberma.

DO sie also stont/ do wz gegenwertig Sant rudā ein bichter mit grossen freiden grußt vñ vmbfing die sel Tūdali des vorgenantē ritters vñ vō rechter inmkeit vñ freidē sprach er zu ir/ Got bewar deinē ingang vñ dinē vßgāg nun vnd yemer vñ ewiglich/ vnd sprach ich bin es rudan din patron by dē din begerūg vō recht sin sol Vñ do er dis gesprach Do Stunt sant Rudan vnd sprach nit mer.

Hie sach ich vier bischoff die ich wol kant.

Als ich vm̄ mich sach/da sach ich dē aposteln
patriciū mit einer grossen schar d' bischof vñ
dar vnd sach vir bischof die ich wol kāt dē Ertz=
bischof Celestinū Malachiā d nach dē selbē in dz
ertzbistū kā Vō rom by Innocēci⁹ gezitē vñ alles
das d' selb bischof gehaben mocht das teilet er
Clostern vñ armen lutē Diser buwet vier closter
vñ munster vō monchen Canonikē vñ iūgfrawen
den er alle ir notorft bestalt Vñ behielt im selb'
gātz nichts Die sel sach auch Cristianū ein bisch
of zu lion vñ bruder des vorgenātē malachie der
was eins harten lebē vñ ein liebhaber des willi
gen armutz Vñ ein bischof Neemiā der vō grosser
weißheit vñ kuscheit and vber trettē hat By dē
vorgenātē herrē was ein sessel der was wunig=
lich gezieret/dar vff saß niemant/Do sprach min
sel wes ist diser sessel od warūb stat er ledig Do
antwurt malachias d bischof vñ sprach diser ses
sel ist vnser brud einer d'noch nit tod ist/dā wā
er gestirbt so wirt er heruf sitzē vf disen stul Do
nū die sele groß lieb vñ freid in allen disen dingē
gesehē het Do kā d engel des herren vñ ret gut=
lichē vñ frūtlichē/vñ sprach zu mir hastu nun di
se freid alle wol beschawet Do sprach ich ia her
ich sehe sy wol al vñ ich bit dich laß mich ewi=
klich hie belibē Do sprach d engel du solt wid'
zu dinē korper kōmē vñ alles dz du gesehen hast
vñ gehort vō pinen vñ vō freiden dz soltu nū of
fenbaren den cristen zu frōmen Vñ do ich vnā dz
ich wid' zu minē corper kōmen sol Do erschrack
ich vñ sprach mit weinenden augen zu dez engel
Ach lieber her warūb sol ich nū diß wūnikliche

freid ꝛmidē vñ sol wid' zu dē korper Do sprach der engel in dise freid kōmet mit dā iūgfrau ē liebes vñ des gemuts dy vor boser liplich' begerūg sich behut hāt vñ woltēt lieber des liebes anfechtūg lidē dā dz sy befleckt wurden mit sunden Vñ darūb dz du mit iūgfreulich tugēt an dir gehabt hast vñ woltest me der geschrift glauben Darūb mustu mit hie bliben Nū var wid zu dinē lichnā vñ bewar dich vor sūdē vñ vbe dich in tugēden So sol dir min hilf vñ min rat mimer abgestō wā ich wil alzit getrulich by dir bliben. Vñ do dis der engel zu mir gesprach da kert ich mich vm̄ vñ do ich mich bewegt da enpfād ich

dz ich beladē wz mit d' swerē birdi minß lichnāß in einē einigen augēblick vnd tet krenklich mein augen vff vnd sach dy priester dy vmb mich sassent vndwarend dri tag gesessen.

von den iungfrau

von Tundalus lebn

Do wart mir gottes lichnā gegeben vñ den entpfing ich mit grosser dāckberkeit vñ ich gab armen luten wz ich het/vñ zeichet mein kleid mit de heiligē crutz vñ offenbart alles dz ich gesehē hat od gehort/Vñ manet all lut dz sy ein gut leben furtent vñ horten gern gottes wort/dz ich verschmahet het zu horren/Dz begūd ich zu verkūden vñ zu sagen/Vñ begūd die lut zu manen vnd prediget in dz wort gottes dz mir vor vnkūdig was/mit grosser innikeit/weißheit vnd einualtikeit/Allen luten zu nutz vnd zu frōmen/vnd hut mich vor sundē vñ vbet mich in tugēde wan ich was fast gebrāt dz lag mir stetiglich in meinem mut/Herumb sollent wir vns stetiglich vor sunden hutten/vnd hant wir sund gethon die sollē wir hie bussen vff erden/wā eß spricht der spruch eß ist vill besser dingen vß dem stock wan jn dem stock/wer nun diß geschychtes nit gloubt wā er gern gloubet so ist es zu spot vñ zu lang gebeitet/O her himelscher vatter wir armē wollent dir alzit gern dācken das du vns disse pin zu frōmen geoffenbart hast wā wir glaubent dz alle sund antweders hie od dort gepiniget wurt Vñ hast es verborgē den weisen vñ den edeln vnd den richen dieser falschen welt die diß nit glaubent des bistu gebenediget vñ gelobt yemer vñ yemer ewiglich on ende.

Hie endet sich dz buch Tūdali vō der verzuckten sel vñ irer gesicht himlischer freidē vñ hellischer pin Alles mit seinē figuren.

Von iagen.

Es ist zu wissen dz die iagūg emē iglichē mēschē schedlich vñ sūd ist Ob er darūb ℞sumet vñ verschmehet sin teglichs gebet od meß zu horē do von her em exempel.

ES wz em edelmā d spult also steticlichē zu iagē dz er an kemē sūtag noch hochzitlich tag mmer messe gehort/ sund alwegen iagt der straffet m sem hußfrauw dick die wz em geistlich iūgfrauw zu got Aber er acht mt an die fraulich ℞manūg. Vñ es geschach nach dē sy im vil kind het geborn dz sie schwāger wart vñ gebar em unzitig kmd dz het ems hūdes haupt mit lāgen hāgendē oren Do schāpt sich dy mutter Vñ al dy edeln frawē dy by ir warēt die riettēt alsammēt das mā die gebart vnd die erd begrub Do kā d mā vñ fraget wz dz kind wer dz sy geborn hette Do sy al schwigent von schem do stund d ritter mit blossem swert vñ wolt dz man im dy geburt wiset Des wart dy frauw mit vorchten geschlagen Vñ gebot dz mā dz kmt dē betrubten spigel vñ wūder vß der erden grub und sprach/ sich du wie der almechtig got mit emem offenbaren zeichen richet dm vnwißheit/ der kem ere den heiligen tagen noch kem erwurdikeit dem heligē sacrament bewisen woltest Sunder alwegen bist bekumert mit dē ydelen spil der iagūg zu vnrten zitten/ Do dz der ritter sach/ do bessert er vnd busset alle sin sund ꝛc.

284 verle

9-77-911.4

Tundal's vision: German

Incun.
X
.T9
Rosenwald Coll.

Liechtenstein 345

MLS 9 Je 49

GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab